

S a u s i k i s c h e s

M a g a z i n,

Zwanzigstes Stück, vom 31^{ten} October, 1783.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedrich Fickelscherer.

I.

Von den Verdiensten D. Martin Luthers um die
deutsche Litteratur (*).

Wenn auch Herr Vicesimus Knox in seinen moralischen und litterari-
schen Versuchen, vom Hrn. Bamberger zu Berlin übersetzt, an ei-
nem Orte spricht: „Wenn man die deutsche Sprache mit der Spra-
che Athens vergleichen wollte: so würde man das hartklingende Geräusch
des knarrenden Eisens mit den sanften Tönen der Flöte vergleichen;“ so lasse
ich mich doch nicht abschrecken zu behaupten, daß die Verdienste unsers
unsterblichen Luthers um die deutsche Litteratur wirklich eini-
ger Beheerzung werth seyn, man mag unter diesem Lieblings-Ausdruck
unser

Q q

unser

(*) Wir haben diese Abhandlung hier um so lieber mittheilen wollen, da wir dem 300jäh-
rigen Geburtstage (den 10. Nov.) des verewigten Luthers, in diesem 1783ten Jah-
re, nahe sind, und zu dessen feyerl. Andenken der Verfasser jener Schrift, die wir oben im
II. Stücke des dießjährigen Magazines S. 28. recensirt haben, und die fortgesetzt wer-
den wird, erweckt hat. Man darf sich nicht irre machen lassen, ob auch wohl der sel.
Luther wirklich 1483. geboren worden, wie einige und sonderlich der sel. D. Heu-
mann in seinen Act. Philosoph. im III. St. S. 432. Zweifel darüber erregt haben.
Heumann beruft sich auf Melanthon, welcher Vitam M. Lutheri geschrieben und da
gesagt hat: „Hæc (nämlich Luthers Mutter) mihi aliquoties interroganti de tem-
pore, quo filius natus est, respondit, diem & horam se certo meminisse, sed de
anno dubitare. Adfirmabat autem natum esse die decimo Nouembris, nocte
post horam undecimam, ac nomen Martini attributum infanti, quod dies proxi-
mus,